

riecht über die Beteiligung, die behandelten Probleme und die unklar gebliebenen Fragen an. Nach Durcharbeitung dieser Berichte durch die Parteileitung führen der Parteisekretär und das Leitungsmittglied für Agitation und Propaganda mit den Propagandisten eine Beratung durch. Diese dient der Auswertung der letzten Zirkelveranstaltungen und der Vorbereitung der kommenden Zirkelabende.

In diesen Beratungen werden zunächst die Vorschläge der Propagandisten und Zirkelteilnehmer zur Verbesserung des Studiums, der Parteiarbeit, der ökonomischen Tätigkeit sowie für Artikel und andere Veröffentlichungen in der Betriebszeitung behandelt. Eine Schlußfolgerung aus den Zirkeln und Seminaren des Monats Oktober besteht darin, daß alle Teilnehmer dem häuslichen Selbststudium als Hauptform der Aneignung des Stoffes noch mehr Augenmerk als bisher schenken müssen. Die Propagandisten sowie die Parteigruppenorganisatoren haben deshalb den Auftrag erhalten, das Selbststudium der Teilnehmer stichprobenweise zu kontrollieren. Das soll geschehen, indem sie sich von Zeit zu Zeit die Aufzeichnungen zeigen lassen und das verwendete Studienmaterial daraufhin durchsehen, ob Unterstreichungen vorgenommen oder Vermerke angebracht worden sind.

Eine in den vergangenen Jahren bewährte Methode zur Verbesserung des Selbststudiums sowie zur intensiven Durcharbeitung des Studienmaterials soll beibehalten und verstärkt angewendet werden. Sie besteht darin, daß einzelne Zirkelteilnehmer den Auftrag bekommen, Kurzreferate und Diskussionsbeiträge zu halten. Erfahrene Parteimitglieder sollen den betreffenden Genossen und Kollegen gegebenenfalls bei der Erarbeitung dieser Kurzvorträge helfen. Darüber hinaus wurde festgelegt, künftig zu be-

stimmten Schwerpunktproblemen oder unklar gebliebenen Fragen Einzel- oder Gruppenkonsultationen durchzuführen sowie die Betriebszeitung zur Vorbereitung des Parteilehrjahres zu nutzen, indem Konsultationen oder andere Artikel dort veröffentlicht werden. Die Agitations- und Propagandagruppe bei der Parteileitung wurde beauftragt, Beiträge (u. a. über die Globalstrategie des USA-Imperialismus sowie über die Expansionspolitik des westdeutschen Imperialismus) zu schreiben.

Die Agitations- und Propagandagruppe fertigt mit Hilfe der in unserer Grundorganisation neu gebildeten speziellen Autorengruppen Anschauungsmaterial (Statistiken, Schemata usw.) für die Zirkel des Parteilehrjahres an.

Die Seminarschwerpunkte sollen nicht nur durch Aushang rechtzeitig bekanntgegeben, sondern den Teilnehmern auch schriftlich mitgeteilt werden.

Selbstverständlich kontrolliert die Parteileitung ständig die Beteiligung der Genossen an den Schulungsveranstaltungen. Dabei legen wir besonderen Wert auf die gegenseitige Erziehung.

Auch die Literaturobleute werden angeleitet, damit stets das erforderliche Studienmaterial rechtzeitig in die Hände der Zirkelteilnehmer kommt.

Die Propagandisten müssen regelmäßig vor der Parteileitung über ihre Tätigkeit berichten. Die Parteileitung ist somit in der Lage, die Durchführung und Ergebnisse des Partei lehr jahres in der Grundorganisation in bestimmten Abständen einzuschätzen und Maßnahmen zur Verbesserung der Propagandaarbeit festzulegen.

Günther Hasenhorst
Parteisekretär bei der Bezirksdirektion
Deutsche Post Schwerin

Zusätzlich organisierte die Parteileitung Führungen für die sozialistischen Kollektive, für die Lehrlinge und Schüler der BBS und für Delegationen auswärtiger Gäste.

Zu den ersten Besuchern der Ausstellung zählte eine Delegation der Kommunistischen Partei der Litauischen SSR, die zu einem Erfahrungsaustausch über

Probleme der Führungstätigkeit der Partei in unserem Betrieb weilte. Anerkennend äußerten sich die sowjetischen Freunde über die mit viel Liebe und Sachkenntnis zur Geschichte von fünf Jahrzehnten Sowjetmacht gestaltete Ausstellung.

Worte des Dankes und der Anerkennung schrieben die Delegationsmitglieder auch in das Gästebuch unserer Ausstellung. Genosse Fritz Schellhorn, Sekretär der Parteileitung der SED Erfurt, dankte den Organisatoren

der Ausstellung und empfahl, sie auch außerhalb des Werkes zu zeigen. Diese und andere Eintragungen im Gästebuch sind eine schöne Anerkennung für das um den Staatstitel kämpfende Kollektiv „John Heartfield“. Unsere Erfahrungen werden uns helfen, mit derselben Intensität auch den 20. Jahrestag der DDR vorzubereiten.

Gerhard Lorenz
Mitglied der Brigade
„John Heartfield“
im VEB Funkwerk Erfurt

OER^^IATIUSWOHL